

Freitag, 3. Dezember 2010, 18:00 Uhr

Grußwort von Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

„Musik zum Anfassen“ – das engagierte Projekt hat sich auch heuer wieder die Erfindungskraft und Fantasie der Kinder zum Thema gemacht. Es findet in vier Münchner Grundschulklassen und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museum statt.

Hier wird Musik nicht nur gehört, sondern mit allen Sinnen erlebt: Mit den Ohren, mit den Augen, mit dem eigenen Körper, mit der ganzen Forscherlust der Kinder, zusätzlich beflügelt durch die inspirierenden Ausstellungsobjekte des Deutschen Museums. Durch aktives Mitmachen und den unmittelbaren Kontakt zu den Musikern und ihren Instrumenten verlieren die Kinder die Schwellenangst zur sogenannten „Ernstern Musik“.

Krönender Abschluss des Projektes ist ein gemeinsames Hörspiel der Kinder und Musiker in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk zum Thema Nanotechnologie. Es findet in den Räumen des Deutschen Museums statt, im Zentrum für Neue Technologien, wo Entdeckungen und Erfindungen ja bekanntlich zum täglichen Brot gehören – sicher ein spannendes und aufregendes Ereignis für alle Beteiligten: Kinder, Musiker und Zuhörer.

Sehr gerne habe ich auch 2010 wieder die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen, das gerade auch solche Kinder erreicht, die sonst keinen Zugang zur Musik haben. Allen, die dies ermöglichen – den Musikern, aber auch der Robert Bosch Stiftung, dem Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum, dem Kulturreferat und der Marthashofen Stiftung, die das Projekt finanzieren – sage ich für ihr vorbildliches Engagement herzlichen Dank.

Allen Kindern, die bei „Musik zum Anfassen“ dabei sind, wünsche ich viel Spaß!



Grußwort von Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums

Es freut mich, dass „Musik zum Anfassen“ auch in diesem Jahr wieder im Deutschen Museum stattfindet. Das Projekt fördert die Neugier von Schülerinnen und Schülern, eröffnet ihnen neue Erlebnisse und Erfahrungen und regt so ihre Kreativität an. Es unterstützt somit das Ziel des Deutschen Museums, Kindern und Jugendlichen die Faszination Naturwissenschaft, Technik und eigenem Forschen zu vermitteln.

In diesem Jahr verbindet „Musik zum Anfassen“ Nanotechnik und Musik und greift damit zwei Themen auf, die für mich persönlich und für unser Haus von großer Bedeutung sind. Dabei geht „Musik zum Anfassen“ ungewohnte Wege: In der Ausstellung des Zentrums für Neue Technologien haben die Schülerinnen und Schüler Grundlagen der Nanotechnologie kennengelernt, in den Werkstätten des Deutschen Museums Materialien für Klangkörper gefunden. Mit diesen erforschen sie akustische Gegebenheiten und erfahren so einen wichtigen Teil der Physik. Sie experimentieren mit Klängen – wie ich es mit großer Begeisterung auf meinem Schlagzeug tue – und entwickeln in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk ein Hörspiel, das Themen der Ausstellung aufgreift und im Rundfunk zu hören sein wird. Beim Abschlusskonzert gibt das Zentrum für Neue Technologien eine faszinierende Kulisse ab und zeigt das Museum von ungewohnter Seite.

Ich wünsche allen Beteiligten eine erlebnisreiche und anregende Zeit im Deutschen Museum.



Konzert im Deutschen Museum für Kinder und Erwachsene, Zentrum für Neue Technologien
Freitag, 3. Dezember 2010, 18:00 Uhr

Die Attacke der Minimitos (Uraufführung)
Live-HörSpiel mit Musik von „Musik zum Anfassen“

Eine Hörspielkomposition von und mit den SchülerInnen der Grundschule Oberförhringer Straße und der Montessorischule Reutberger Straße.

Mit:

Julia Schölzel: Sprecherin

Kai Taschner: Sprecher

Heinz Friedl: Klarinette

Stefan Eblenkamp: Schlagwerk, Perkussion

Ruth Gimpel: Fagott

Christian Mattick: Flöte

Christoph Reiserer: Saxophon

Tobias Weber: Elektrische Saiteninstrumente, Viola

Veranstalter: „Musik zum Anfassen e.V. – experimentelle Musik an Münchner Schulen“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museum.

Erstmals arbeitet „Musik zum Anfassen“ 2010 mit dem Bayerischen Rundfunk zusammen. Die Redaktion von DoReMikro schneidet die Aufführung des HörSpieles live am 3. Dezember mit und sendet eine verkürzte Fassung davon zwei Tage später am 5. Dezember um 17.05 Uhr (BR 4 - Klassik, Sendung: DoReMikro).



Musik

Musik erforschen - das ist die zentrale Idee von „Musik zum Anfassen“.

Musik selbst erfinden, die gewonnenen Erkenntnisse anwenden und aktiv nutzen, das ist die folgerichtige Fortsetzung dieser Idee. Wo gibt es mehr geniale Erfindungen und wo ließe sich besser forschen als in der Vielfalt des Deutschen Museums?

Aus der Idee wurde eine fruchtbare Zusammenarbeit. Zum dritten Mal ist das Team von „Musik zum Anfassen“ mit seinen jungen Klangforschern auf Forschungsreise im Deutschen Museum.

Das Projekt „Musik zum Anfassen - HörSpiel“ wurde parallel in vier Münchner Schulklassen der 3. und 4. Jahrgangsstufe durchgeführt, wobei gerade die Arbeit mit Schulklassen garantiert, dass auch SchülerInnen erreicht werden, die bisher keinen aktiven Zugang zur Musik haben.

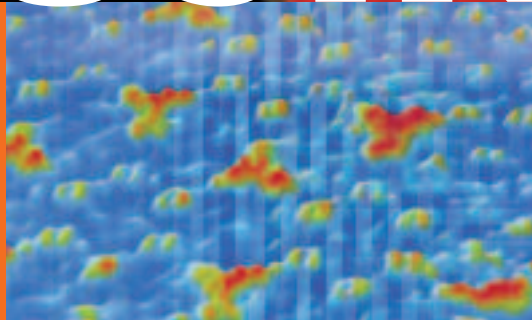
In insgesamt neun Projektabschnitten über einen Zeitraum von zweieinhalb Monaten, die in der Schule und in den Räumen des Deutschen Museums stattfanden, wurden die SchülerInnen an Musik herangeführt. Im Konzert, im Dialog, im Experiment, im eigenen Gestalten von Musik.

Zentraler Bestandteil des diesjährigen Projekts war das eigene Musizieren und das gemeinsame Entwickeln eines Hörspiels in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk: Die SchülerInnen beschäftigten sich intensiv mit dem Themenkomplex Nanotechnologie, bekamen spezielle Führungen und machten Experimente mit den Wissenschaftlern des Museums, besuchten die Museumswerkstätten, wo sie sich mit Materialien eindeckten und ihr Instrumentarium zusammenstellten. Sie erprobten unkonventionelle Klänge und Mechanismen des Zusammenspiels. Sie entwickelten einen spannenden Hörspielplot. Und verwandelten dieses Produkt ihrer phantastischen Einfälle mit ihren eigenen Kompositionen in ein einzigartiges HörSpiel.

Begleitet wurden sie dabei Woche für Woche von verschiedenen Musikern, Komponisten und Hörspielmachern. So hörten die SchülerInnen Blas-, Streich-, Saiten- und Schlaginstrumente, konnten diese unter Anleitung ausprobieren, bekamen Tipps aus erster Hand, wie man Emotionen mit Musik weckt und wie man Geschichten spannend erzählt. Anliegen der beteiligten Musiker und Künstler ist es, die ganze Bandbreite von Musik erfahrbar zu machen. Denn gerade Kinder besitzen die Offenheit, jede Art von Musik kennen und lieben zu lernen, ob klassisch oder modern oder experimentell, ob Jazz oder Folklore.

Höhepunkt des Projekts sind Abschlusskonzerte, in denen Musiker und SchülerInnen gemeinsam auf der Bühne stehen. Erst in der Schule und nun im Deutschen Museum: Hier präsentieren die jungen Nano-Klangforscher ihre neuesten Erfindungen und Erkenntnisse aus der Welt der Wissenschaft und der Musik in einem selbstentwickelten und vom Bayerischen Rundfunk live mitgeschnittenen HörSpiel. Garantiert „unerhört“!

erforschen



Vorstoß in eine neue Dimension des Mikrokosmos: Nano- und Biotechnologie

Wissenschaftler haben begonnen, einen neuen Kosmos zu entdecken. Diese lange vernachlässigte Welt im Kleinen findet sich auf einer Größenskala weit unterhalb der im Lichtmikroskop sichtbaren Dinge: kleiner als ein Bakterium, aber größer als die einzelnen Atome oder Moleküle, die im Mittelpunkt der Physik und Chemie des 20. Jahrhunderts standen.

Dieser Kosmos auf einer Skala von Nanometern – Milliardstel Metern – ist reich an komplexen Strukturen. Auf ihnen beruht auch das Geheimnis des Lebens. Erst neuere Labortechniken ermöglichen es mittlerweile, diese verborgene Welt immer präziser zu erfassen.

Biologen, Chemiker, Physiker und Materialforscher arbeiten gemeinsam daran, die Materie auf dieser Ebene zu verstehen und zu gestalten. Ihre Vision ist es, gezielt Strukturen und Systeme auf Nanoebene zu erschaffen.

Deutsches Museum





Verlauf des Projekts – die einzelnen Workshops

MzA 1 Hören

Zu Beginn steht das Hören: nicht passives Zuhören ist gefragt, sondern das aktive Hören von Musik. Den SchülerInnen werden die Augen verbunden, sie hören Geräusche, Klänge und auch die Stille. Anschließend wird das Gehörte von den Schülern auf eine große Wandpartitur geschrieben und mit Körperklängen, Gegenständen aus dem Raum und mit Hilfe der Musiker reproduziert.

MzA 2 Nano

Ein Recherche-Besuch im Zentrum für Neue Technologien! Zusammen mit Julia Schölzel, unserer Hörspielexpertin, gehen wir ins Deutsche Museum und holen uns wichtige Hintergrundinformationen zur Nanotechnologie, dem Thema unseres HörSpiels. Die Wissenschaftler des Gläsernen Labors lassen uns in ihre Computer blicken und Herr Lobjinski verschafft uns mit eindrucksvollen Experimenten einen guten Einblick in diese unvorstellbar kleine Welt. Die Schüler und Musiker bekommen genau die Inspiration, die sie brauchen.

MzA 3 Wirken

Wie wirkt Musik? Das erfahren die SchülerInnen in der dritten Phase hautnah. Ein Sprecher trägt einen völlig unverständlichen Text vor: erst durch die Unterlegung von Musik offenbart sich der Sinn. Unter Verwendung unterschiedlicher Musikformen verändert sich die Bedeutung radikal. Daran anknüpfend erfinden die Klangforscher eine eigene Erzählung und unterlegen sie mit Musik.

MzA 4 Struktur und Szene

Anknüpfend an die Erfahrungen über die Wirkungen von Musik beschäftigen wir uns dieses Mal mit verschiedenen Organisationsformen und Mechanismen des Zusammenspiels. Wir lassen aus Chaos Ordnung entstehen und aus Ordnung Chaos. Wir verändern die Aggregatzustände der erwünschten musikalischen Emotion. Der zweite Teil der Phase ist der ersten thematischen Skizze unseres Hörspiels gewidmet. Jede einzelne Klasse entscheidet sich für einen Teil des HörSpiels (Verformung/Störung/Analyse/Lösung) und beginnt mit ihrer Geschichte. Erste kompositorische Skizzen werden entworfen, ausprobiert und auf unserer Wandpartitur festgehalten.

MzA 5 Die Werkstätten des Deutschen Museums

Die Notwendigkeit der Materialbeschaffung für Instrumente führt uns in die „Katakomben“ des Deutschen Museums zu den umfangreichen Werkstätten in den Kellerräumen, den Blicken der normalen Besucher entzogen. Wir erhalten einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der 100 HandwerkerInnen des Museums. Anschließend wird nach ausrangiertem Material aus den Werkstätten gesucht, um ungewöhnliche Klangerzeuger zu finden. Die gefundenen Materialien werden auf ihre Tauglichkeit zum Instrument geprüft und gegebenenfalls verändert. Mit den neuen Instrumenten werden in den Räumen des Museums weitere musikalische Strukturen und Kompositionselemente erkundet.

MzA 6-8 Die kreative Phase

Die HörSpiel-Szene wird ausgehend von ihrer ersten Skizze verbessert und in ihre endgültige Form gebracht. Mit unserem neuen Instrumentarium komponieren wir die nötige Musik. Welche Stellen sind absolut musikalisch? Welche Stellen bedürfen besonderer musikalischer Aufmerksamkeit? Welche sollen nur untermalt werden? Welche Form geben wir dem musikalischen Konzept? Dabei wird experimentiert, improvisiert und komponiert. Nach den Ideen der Schüler, mit Unterstützung der Musiker. Das Resultat wird nach den Vorgaben der Schüler notiert und in seiner Wirkung erprobt. Und geprobt und geprobt: die Auführung naht!



Schulkonzerte

SchülerInnen und MusikerInnen sind gemeinsam die Akteure der Schulabschlusskonzerte. Öffentlich, von der jeweiligen Schule veranstaltet, ist das Abschlusskonzert ein kleines Fest, bei dem die SchülerInnen ihre im Projekt gewonnenen Erfahrungen weitergeben können. Das Konzertprogramm ist so aufgebaut, dass die Schülerkompositionen von „Musik zum Anfassen“ aus verschiedenen Stilrichtungen kontrastiert werden.

Die Attacke der Minimitos

Nichts regt sich in der Redaktion von Radio Bayern! Die Welt scheint sich gegen Maggie Wolle und ihren Chef verschworen zu haben. Keine einzige klitzekleine Katastrophe, nichts was berichtenswert wäre – Keine Nachrichten zum Danach-Richten, es ist zum Ver zweifeln!

WIE ALLES BEGANN...

Doch plötzlich springt der Katastrophenspiromat an: Groteske Meldungen aus der Oberhuthachingerstraße: Mathehefte, die sich in grünen Schleim verwandeln? Maggie springt auf und rast zum Ort des Geschehens, wo sie ein Erlebnis der anderen Art erwartet.

Grundschule Oberföhringer Straße 3a



GEFAHR IN DEN WOLKEN

Währenddessen macht sich am Flughafen ein Touristenjet zum Start nach Paris bereit. Captain Cocktail und seine Crew können noch nicht ahnen, dass dieser Flug zur größten Belastungsprobe ihrer Karriere werden wird. Nach einem kompletten Systemausfall schaffen es Besatzung und Passagiere, sich in letzter Sekunde mit Fallschirmen auf eine geheimnisvolle Insel mit äußerst seltsamen Bewohnern zu retten.

Grundschule Oberförhringer Straße 4c

Die Welt gerät aus den Fugen, die Experten tagen, streiten und sind ratlos, sogar Staatsminister Theo Klobimhals teilt das Schicksal mit allen Autofahrern, deren Fahrzeuge sich weder stoppen noch lenken lassen. Alles ist außer Kontrolle geraten.

DIE WISSENSCHAFTLER

Nur hoch in den Wolken sind einige mutige Wissenschaftler abgeschottet von der Außenwelt dabei, das Rätsel zu erforschen. Sie tauchen tief in die Welt der absoluten Winzigkeit der Nanozwerge ein und können die rätselhaften Minimitos isolieren. Diese unendlich kleinen Teilchen werden von einer unheimlichen fremdartigen Macht manipuliert. Ist die Welt, wie wir sie kennen, noch zu retten?

Ein paar mutige Freiwillige finden sich ein, um dieser Herausforderung zu begegnen. Unerschrocken reisen sie zur Insel der Nanozwerge, um diese anarchistischen Kreaturen aufzuhalten. Maggie Wolle reist ihnen nach. Doch kann man Maggie vertrauen? Was für ein Spiel wird hier gespielt? Das Schicksal der Welt hängt am seidenen Faden....

Montessorischule Reutberger Straße, Robbenklasse

IST DIE WELT ZU RETTEN ?



Grundschule Oberförhringer Straße Montessorischule Reutberger Straße

WIE ALLES BEGANN...

Klasse 3a

Klassleitung: Fr. -Schfer

Gülsen Acar
Lea Alvir
Ferdinand Baur
Lale Caliskan
Leo Drmic
Nicolas Düchs
Frida Dumann
Alexander Göstl
Valon Hyseni
Elitsa Ilieva
Valentino Kelp
Lukas Kemple
Adam Khaldi
Hanna Kintsch
Moritz Köcher
Sonja Krebs
Elisabeth Mennicke
Özer Mesin
Issa Nassery
Lorenz Oberhammer
Emma Poschardt
Kaan Sariolioglu
Niklas Wallat

Klasse 4c

Klassleitung: Fr. Streuff

Simone Antin
Ana-Maria Curic
Maximilian Dautel
Jaqueline Evers
Henrike Faber
Alexander Fabian
Anton Felbinger
Leonie Gabriel
Elvira Girace
Tim Gruber
Katharina Haimerl
Justus von der Horst
Beyza Kartaler
Dominik Kezic
Michaela Krempaska
Maximilian Leopold
Carmen Machu
Lamia Mallik
Carl von Möller
Carina Netta
Antonio Orsulic
Sarkaft Pansan
Felicia Saruba
Sana Sediqi
Stefan Westermeier

GEFAHR IN DEN WOLKEN

DIE WISSENSCHAFTLER

Gespensterklasse

Klassleitung: Fr. G tz
Schulleitung: Fr. von Treuberg

Quirin Aigner
Patricia Amoruso
Alexander Baumeister
Max Bencur
Amelie Buchwald
Samuel Groß
Jana Halilovic
Dominik Hosek
Leonie Keller
Sophia Koebele
Chiara Henkel
William Kr gel
Antonelle Marek
Camillo Marek
Paula Stichler
Flurina Spalinger
Fabian Scharbert
Yannick Scheuer
Yoel Siwczyk
Emilia Wallstab

Robbenklasse

Klassleitung: Fr. Rehm

Paula v. Byern
Caroline Dhalluin
Linda Echardt
Wiebke Freitag
Luis Funk
Moritz Geiger
Pia-Marie Hoppmann
Marlen Kaaserer
Daniel Knauff
Laura Leimer
Fidelis Licht
David Massonet
Angalos Milinski
Moritz Pratscher
Nina Rein
Thomas Rolofs
Lia Sauer
Sebastian Weinmann
Corinna Wolf



IST DIE WELT ZU RETTEN ?

Mitwirkende der verschiedenen Projektphasen:

Stefan Eblenkamp: Schlagwerk, Perkussion, Folioeffekte
Heinz Friedl: Klarinetten
Ruth Gimpel: Fagott
Christian Mattick: Flöte
Christoph Reiserer: Saxophone, Komponist, Strukturexperte
Dietrich Schmidt: Oboe
Julia Schölzl: Sprecherin, Hörspielexpertin
Tobias Weber: Violine, Viola, E-Gitarre, E-Bass, Kontrabass

Christoph Häusser: Installateur und Materialvorbereiter
Bernhard Küchle: Bildhauer
Dr. Lobjinski und Team des Gläsernen Labors: Vortrag und Experimente
Georg Schreiner: Schlosser + Material
Ralph Weiß: Installateur + Material
Jens Dietrich, Yvonne Klausch, Friedhelm Simon, Thomas Sterzinger, Tobias Turba und der Praktikant Valentin Misli: Schreiner

Moderatoren:

Stefan Eblenkamp, Heinz Friedl, Christian Mattick, Tobias Weber

Schulkonzerte:

Julia Schölzl: Worte und Moderation

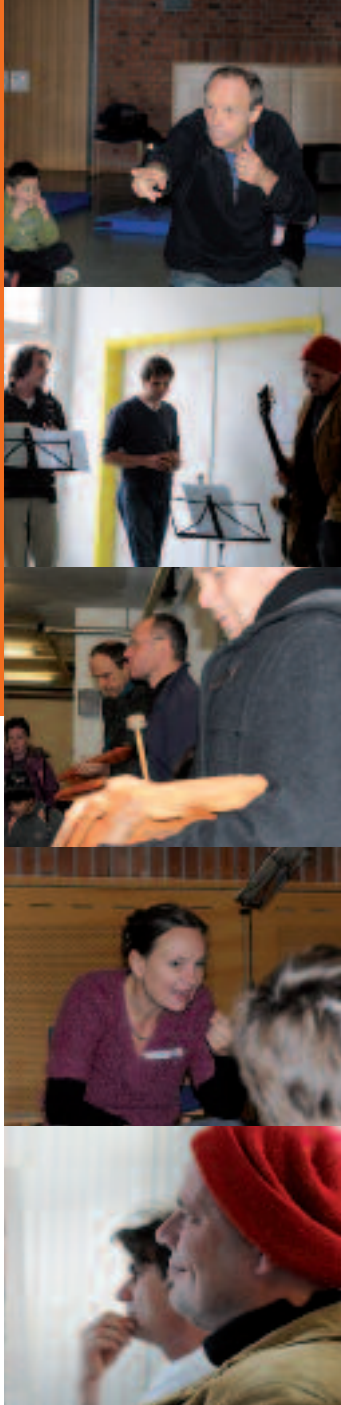
Heinz Friedl: Klarinette
Stefan Eblenkamp: Schlagwerk, Perkussion
Ruth Gimpel: Fagott
Christian Mattick: Flöte
Christoph Reiserer: Saxophon
Tobias Weber: Elektrische Saiteninstrumente, Viola

Konzert und HörSpiel Deutsches Museum:

Julia Schölzl: Sprecher
Kai Taschner: Sprecher

Die Klassen 3a und 4c der Grundschule Oberföhringer Straße
und die Robben- und Gespensterklasse der Montessorischule
Reutberger Straße

Heinz Friedl: Klarinette
Stefan Eblenkamp: Schlagwerk, Perkussion
Ruth Gimpel: Fagott
Christian Mattick: Flöte
Christoph Reiserer: Saxophon
Tobias Weber: Elektrische Saiteninstrumente, Viola



Großer Dank gilt dem Deutschen Museum und seinen Mitarbeitern, die unser Projekt großartig unterstützt haben, insbesondere den Mitarbeitern der Museumswerkstätten und des Zentrums für Neue Technologien.

Unser besonderer Dank aber gilt Frau Silke Berdux, der Leiterin der Musikinstrumentenabteilung des Deutschen Museums, ohne deren großes Engagement das Projekt nicht möglich gewesen wäre!

Unser besonderer Dank gilt all unseren Förderern und Sponsoren, ohne deren Unterstützung dieses Projekt nicht zustande gekommen wäre:

Robert-Bosch-Stiftung
Freundes- und Förderkreis Deutsches Museums
Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Marthashofen Stiftung

Des weiteren freuen wir uns sehr, dass Herr Oberbürgermeister Christian Ude auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat.

Und nicht zuletzt:
HERZLICHEN DANK AN EUCH KINDER!
EURE BEGEISTERUNG, EURE KREATIVITÄT UND EURE PHANTASIE
BEFLÜGELN UNS UND MACHEN IMMER WIEDER AUFS NEUE SPASS.

Veranstalter: „Musik zum Anfassen e.V. – experimentelle Musik an Münchner Schulen“ in
Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museum.

Impressum:

Programmheft „Musik zum Anfassen – experimentelle Schulkonzerte e.V.“
November/Dezember 2010

www.musikzumanfassen.de

Vorstände und Projektleitung: Heinz Friedl und Christian Mattick
Redaktion: Tobias Weber
Gestaltung und Fotografie: Irina Pasdarca
Presse und PR: Simone Lutz
Druck: Flyeralarm

Veranstalter: „Musik zum Anfassen e.V. – experimentelle Musik an Münchner Schulen“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museum.

Projektleitung: Heinz Friedl, Christian Mattick.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat und dem Schulreferat der Landeshauptstadt München.

Gefördert durch
die Robert-Bosch-Stiftung,
den Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum,
das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und
die Marthashofen Stiftung.

Unter der Schirmherrschaft von
Oberbürgermeister Christian Ude.

www.musikzumanfassen.de

